



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## Düsseldorfer Norden bekommt eine Top-Feuerwache



**Oberbürgermeister Dirk Elbers legt Grundstein/Stadt investiert 11,3 Millionen Euro**

Den Grundstein für eine neue Feuerwache im Düsseldorfer Norden hat am Dienstag, 25. August, Oberbürgermeister Dirk Elbers gelegt. Die Feuerwache 5 wird an der Flughafenstraße 65 errichtet. Sie wird die Versorgung der Menschen durch Feuerwehr und Rettungsdienst in den nördlichen Stadtteilen der Landeshauptstadt noch weiter verbessern. Die Fertigstellung ist für Juli 2010 geplant. Die Stadt investiert rund 11,3 Millionen Euro in die neue Feuerwache.

**Panoramaübersichten  
der Baustelle**

**Bildershow von der  
Baustelle der neuen  
Feuerwache.**

**Erdarbeiten und  
Brunnenbohrung für  
Erdwärme**

**Die Decke und  
Fahrzeughallen werden  
errichtet. Bilder vom  
14.10.09**

**Die letzte Etage des  
Sozialtraktes wird gebaut.  
Bilder vom 20.10.09**



Legten den Grundstein für die neue Feuerwache: Jürgen Buschhüter (Bezirksvorsteher BV6), Feuerwehrchef Peter Albers, OB Dirk Elbers, sowie die Beigeordneten Dr. Gregor Bonin und Helga Stulgies (v.l.).

"Mit dem Neubau bekommt der Düsseldorfer Norden eine Top-Feuerwache, die modernsten baulichen Ansprüchen genügt. Düsseldorf hat damit auch weiterhin die modernste Feuerwehr Deutschlands. Nirgendwo sonst wurde in den vergangenen zehn Jahren derart viel in die Feuerwehr investiert - insgesamt über eine halbe Milliarde Euro ins Personal, in die Ausstattung und in die Feuerwachen", erklärte der Oberbürgermeister bei der Grundsteinlegung.

Die Bruttogeschosfläche der neuen Wache beträgt 3.721 Quadratmeter. Das Haus wird insgesamt drei Geschosse haben. Es wird nicht unterkellert und massiv gebaut. Die neue Feuerwache bietet Platz für sieben Feuerwehrautos sowie - angegliedert - eine Rettungswache mit fünf Stellplätzen für Rettungsdienstfahrzeuge. Im Gebäude wird es zudem eine Werkstatt, eine Waschhalle und Sozialräume geben, darunter im ersten Obergeschoss eine Küche mit Speiseraum, Schulungs- und Versammlungsräume und einen Sportraum. Ruheräume, Sanitärräume und die zugehörigen Spindräume sind im zweiten Obergeschoss geplant. Eine Tankstelle und Parkplätze für die dort arbeitenden Feuerwehrleute sind ebenfalls vorgesehen. Der Hof des Gebäudes kann für Übungen genutzt werden. Das Amt für Gebäudemanagement hat sowohl Entwurfsplanung als

auch Projektfertigung und -steuerung für den Neubau übernommen.

Die Fahrzeughallen werden aus Stahlbetonfertigteilen als Durchfahrtshallen errichtet. Das heißt: Die Feuerwehrleute steuern ihre Fahrzeuge über den Innenhof hinein, können jedoch bei Alarm unmittelbar auf der anderen Seite auf die Straße herausfahren. Eine Anbindung an den Nordstern wird geschaffen. Damit gelangt die Feuerwehr von der neuen Wache zügig zur Autobahn 44 und zur Bundesstraße 8.



Modellbild der neuen Feuerwache 5 an der Flughafenstraße.

Der Sozialtrakt und die Fahrzeughallen erhalten ein begrüntes Dach. Die Fassade des Sozialtraktes wird verklinkert, Fassadenteile der Fahrzeughallen mittels Rankpflanzen begrünt. Wegen der Nähe zu Flughafen und Autobahn bekommt die neue Wache Aluminiumfenster der Schallschutzklasse 4. Die Fahrzeughallen erhalten als Außenwandverkleidung wärmegeämmte Sandwichelemente.

Auf energetischem Gebiet wird die neue Wache ebenfalls vorbildlich. Dem Bau liegt ein Konzept nach Energieeinsparverordnung (EnEV) "minus 30 Prozent" zugrunde. Dies wird unter anderem durch Erdwärmenutzung und dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung für Be- und Entlüftung erzielt. Auf den Dächern kann längerfristig eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Sie sollen dafür später einem externen Betreiber zur Verfügung gestellt und vermietet werden.

Das Gebäude bekommt ebenerdige Zugänge, einen behindertengerechten Aufzug und eine behindertengerechte Toilette. Die Eingangs- und Flurtüren sind für Rollstuhlfahrer passierbar. Die ebenerdigen Zugänge lösen keine zusätzlichen Kosten aus. Die Kosten für die behindertengerechte Anpassung des vorgesehenen Aufzugs und der Toiletten sowie die rollstuhlgerechten Eingangs- und Flurtüren betragen rund 20.000 Euro.

Dem Neubau der Feuerwache war eine Organisationsuntersuchung von Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz vorausgegangen. Der Gutachter kam dabei zu dem Ergebnis, dass die Versorgung im Düsseldorfer Norden durch eine neue Gruppenwache verbessert werden muss.

(25. August 2009)